



Ergebnisse der Unternehmensbefragung liegen vor

## Unternehmen sind mit dem Standort zufrieden

**Die in Ludwigsburg ansässigen Unternehmen sind mit ihren Standortbedingungen zufrieden und bereit, gemeinsam mit der Stadt an der weiteren Attraktivitätssteigerung Ludwigsburgs als Wirtschaftsstandort zu arbeiten. Das ergab die Auswertung einer Unternehmensbefragung, die von der GEFAK – Gesellschaft für angewandte Kommunalforschung im Auftrag der Stadt in 2008 durchgeführt wurde.**

Die Befragung zielte auf folgende Handlungsfelder der Wirtschaftsförderung: Standortanalyse (aktuelle Bestandsaufnahme der betrieblichen Strukturen), Stadtentwicklungsstrategie (Ermittlung der Ausgangslage zur Positionierung der Stadt in Zukunftsthemen und Bewertung aktueller Entwicklungsprojekte), Qualitätsmanagement (Ermittlung der Bekanntheit

der städtischen Wirtschaftsförderung und der Zufriedenheit der Unternehmer mit ihren Angeboten), Kundenorientierung (Ermittlung der künftigen Anforderungen an die Wirtschaftsförderung aus Unternehmenssicht) sowie Kontaktmanagement (Aktualisierung des Datenbestandes). Gerade die von den Unternehmen als besonders wichtig erachteten Standortfaktoren erhalten die besten Bewertungen: Mit der Nähe zu ihren Hauptkunden und mit der Verkehrsanbindung Ludwigsburgs sind die Betriebe äußerst zufrieden. Die etwas kritischeren Töne bezüglich der Gewerbeflächenpreise und der Gewerbesteuerbelastung relativieren sich bei einem Blick auf die in der gesamten Region Stuttgart hohen Standortkosten. Der von jedem vierten Betrieb geäußerte Bedarf an zusätzlichen Gewerbeflächen wird die Preise eher weiter nach oben treiben. Vor diesem Hintergrund benötigt die Stadt eine (branchenspezifische) Strategie, die in planerische Festsetzungen und Vermarktungsaktivitäten mündet.

Neben der Gewerbe-, aber auch Wohnflächenknappheit wird die Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte zum möglichen Engpassfaktor für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt. Die Befragung hat nicht nur den Bekanntheitsgrad der Wirtschaftsförderung gesteigert, sie lässt auch auf deren wachsende Bedeutung schließen und umreißt künftige Handlungsfelder. Dabei fordern die Unternehmer neben der unabdingbaren Lotsenfunktion der Wirtschaftsförderung primär Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Lebensqualität in Ludwigsburg. Obwohl die weichen Standortfaktoren bereits sehr gut bewertet werden, sollen vor allem die Familienfreundlichkeit und die (Einkaufs-)Attraktivität der Innenstadt weiter ausgebaut werden. Die bestehenden Vorzüge der Stadt sollen nach Meinung der Unternehmer auch intensiver nach außen kommuniziert werden.

Liebe Leserin,  
lieber Leser,

*die Finanzkrise hat die Wirtschaft fest im Griff. Die Firmen melden einen schmerzhaften Rückgang der Aufträge, der Arbeitsmarkt Ludwigsburg verzeichnet einen Anstieg der Arbeitslosigkeit. In dieser ersten Zeit setzen wir, die Stadt Ludwigsburg, auf kräftige Impulse, um den Einbruch der Konjunktur abzufedern.*



*Die Stadt und ihre Tochterunternehmen werden 2009 in zahlreiche Projekte investieren. Die Gesamtsumme beläuft sich auf 92 Millionen Euro, davon fließen 11 Millionen in Bildung und Betreuung. Wir sanieren Schulen, wir investieren in Neubauten, wir bauen ein Holzheizkraftwerk, wir verbessern die Infrastruktur in der Gasversorgung und vieles mehr. Wir sind zuversichtlich, die ehrgeizigen Vorhaben ohne neue Kredite schultern zu können. Vielleicht gelingt es uns sogar, Schulden abzubauen.*

*Doch unsere ehrgeizigen Vorhaben zielen nicht nur auf Wirtschaft oder Handwerk. In Ludwigsburg gibt es derzeit sieben Baugebiete. In einigen wird bereits gebaut, in anderen schaffen wir gerade die Voraussetzungen, damit Häuslebauer zum Zug kommen und der Traum vom Eigenheim wahr wird. Wir wollen damit das private Engagement wecken.*

*Wir sehen gute Chancen, noch 2009 den Einstieg in ein Energiekompetenzzentrum zu schaffen. Der Streit zwischen Russland und der Ukraine hat gezeigt, wie wichtig es ist, unabhängig von Öl und Gas zu sein. Wir setzen auf regenerative Energie und schützen zugleich die Umwelt.*

*Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre!*

*Ihr Werner Spec  
Oberbürgermeister*

### HINTERGRUND SEITE 2

Im Gespräch: Albert Geiger ist Leiter des Referats Nachhaltige Stadtentwicklung.

### MEDIEN SEITE 3

Noch viele gute Ideen: Sovdwaer GmbH wird 20 Jahre alt.

### PORTRÄT SEITE 4

Peter Sapper Photo Fabrics hat sich auf digitalen Stoffdruck spezialisiert.

### HANDEL/GEWERBE SEITE 5

User Interface Design GmbH sorgt für mehr Benutzerfreundlichkeit.

### UNTERNEHMEN SEITE 6

pulsmacher GmbH rangiert unter den Top 20 der Event-Agenturen.

### AGENDA SEITE 7

Kreissparkasse nah am Kunden: Neues GewerbekundenCenter.

### SCHLUSSPUNKT SEITE 8

Seit Januar: Neue Regelung für den Handwerker-Parkausweis.



## Im Gespräch mit Albert Geiger, Leiter des neuen Referats Nachhaltige Stadtentwicklung Wirtschaftsförderung und Nachhaltigkeit

„Es war ein Schritt in die richtige Richtung, Ludwigsburg stellt sich zukunftsfähig auf“. Das sagt Albert Geiger, der seit dem 1. Dezember 2008 als Leiter des neu eingerichteten Referats Nachhaltige Stadtentwicklung auch Verantwortung für die Wirtschaftsförderung der Stadt Ludwigsburg trägt.

Strohfeuer anzünden. Bei allem, was wir tun, müssen wir uns die Frage stellen: Ist das nur Aktionismus oder bieten wir dauerhaft eine verlässliche Unterstützung für die Akteure in der Wirtschaft?“ Das gebietet schon der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen und den Steuergeldern der Bürger. Und so versteht

erfolgreich, wenn das interne Netzwerk der verschiedenen Fachdisziplinen gut funktioniert.“ Die Wirtschaftsförderung ist in den Augen von Albert Geiger zum einen der Brückenkopf in die Verwaltung, als auch die Bündelung aller wirtschaftsrelevanten Themenfelder.

Das direkt dem Oberbürgermeister zugeordnete Referat Nachhaltige Stadtentwicklung steht bildlich dargestellt neben den klassischen Fachbereichen der Verwaltung. Es arbeitet im Sinne einer Matrixorganisation mit allen Fachbereichen eng zusammen und kann somit deren Belange in Abwägungsprozesse unmittelbar einbringen. „Das ist eine Stärkung für die Wirtschaftsförderung“, zeigt sich ihr neuer Chef sicher und gibt dafür ein Beispiel: „Das geplante Kompetenzzentrum im FUTURE PARK (Werkzentrum Weststadt) ist nicht nur praktizierte Energie- und Klimapolitik, sondern natürlich auch aktive Wirtschaftsförderung.“

Bereitstellung von Gewerbeflächen, Vitalisierung von Branchen oder Attraktivierung der Innenstadt und der Stadtteile: Das sind neben aktuellen Groß-Projekten nur einige der Themen, die das Team um Albert Geiger in den nächsten Jahren beschäftigen werden. Dazu kommen die Herausforderungen der Finanz- und Wirtschaftskrise: „Die Wirtschaftsförderung kann sich nicht nur die Rosinen herauspicken. Wir stehen auch in schwierigen Zeiten zu unseren Unternehmen.“

### INFO:

Nachhaltige Stadtentwicklung dient der Sicherung einer ausgewogenen, sozialen, ökonomischen, ökologischen und städtebaulichen Entwicklung einer Stadt. Dabei sind alle drei Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung – wirtschaftliche Prosperität, sozialer Ausgleich und die Berücksichtigung von Umweltbelangen – gleichzeitig und gleichgewichtig zu berücksichtigen. Das Referat Nachhaltige Stadtentwicklung besteht aus drei Teams, die sich um die eng miteinander vernetzten Schwerpunkte Integrierte Stadtentwicklung, Europa und Energie sowie Wirtschaftsförderung kümmern.



Albert Geiger mit dem Team der Wirtschaftsförderung (v.l.): Frank Steinert, Melanie Schafberger, Maren Arndt

Gemeinderat und Stadtverwaltung haben mit der Bündelung der Aufgaben der nachhaltigen Stadtentwicklung in einer Organisationseinheit einen wichtigen Schritt hin zu einer noch stärker am zukunftsbeständigen Handeln orientierten Ausrichtung Ludwigsburgs gemacht. Eine Schlüsselrolle kommt dabei der Wirtschaftsförderung zu: „Wir sehen uns in erster Linie als Partner der in unserer Stadt arbeitenden Unternehmen. Darüber hinaus gilt es neue Wege zu gehen und Räume zu öffnen für neue Entwicklungen“, sagt Albert Geiger, der es auf die griffige Formel bringt: „Gemeinsam Zukunft gestalten“. Ein Ziel, das explizit im Rahmen des Stadtentwicklungskonzepts „Chancen für Ludwigsburg“ formuliert wurde und in Form eines Masterplans quasi den roten Faden für das gesamte kommunalpolitische Handeln bildet.

Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung lassen sich nach Geigers Überzeugung also gar nicht trennen und sind in dem neuen Querschnittsreferat bestens aufgehoben. Denn über allem steht das Gebot der Nachhaltigkeit. Sprich: „Wir dürfen keine

es sich von selbst, dass das neue Referat ohne Neueinstellungen installiert wurde. Die 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des neuen Referats kommen aus verschiedenen Bereichen der Verwaltung mit ihren angestammten Aufgaben in die neue Einheit.

Der 52-Jährige Diplom-Verwaltungswirt und gebürtige Ludwigsburger Albert Geiger ist seit 1983 bei der Stadtverwaltung der Barockstadt, zuletzt als Leiter des Fachbereichs Bürgerbüro Bauen. In dieser Funktion arbeitete er bereits viele Jahre lang nicht nur bei Projekten im engsten Kontakt mit dem städtischen Wirtschaftsförderer Frank Steinert und seinem Team zusammen. „Wirtschaftsförderung hat mich schon immer begeistert. Ich bin überzeugt, dass die Verwaltung der Wirtschaft ein berechenbarer und verlässlicher Partner sein muss.“

Dieser Anspruch setzt nach Geigers Überzeugung neben guten Kontakten zu den Unternehmen in erster Linie eine ausgezeichnete Kenntnis der Verwaltung voraus. „Wirtschaftsförderung kann keine one-man-show sein. Sie arbeitet nur dann



Die Sovdwaer GmbH wird 20

## Noch viele gute Ideen

**Der ungewöhnliche Name ist in einer „Bierlaune“ unter Schwaben entstanden: Die Sovdwaer GmbH hat sich auf die Entwicklung, Vermarktung und den Service von Business-Software für Therapie-, Reha- und Fitnessbetriebe spezialisiert.**

Die Softwarelösungen THEORG (THErapieORGanisation) und CENTERCOM haben in der Therapie-beziehungsweise Fitnessbranche eine hohe Bekanntheit sowie eine gute Reputation. Das Leistungsspektrum umfasst neben der Branchensoftware selbst auch PC-Arbeitsplätze, EDV-Netzwerke sowie Zutritts- und Bezahlssysteme – speziell für Fitness- und Freizeitanlagen. Ein zunehmendes Geschäftsfeld ist die Übernahme des kompletten IT-Betriebs für Kunden (ASP).

Heute betreut das Unternehmen mit rund 90 Mitarbeitern mehr als 11.000 Installationen im deutschsprachigen Raum. Die Sovdwaer GmbH ist einer der

wesentlichen Anbieter in diesem Markt. Mit Service- und Vertriebsstützpunkten in Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Brandenburg, Sachsen, Hessen, Bayern und Österreich ist auch geografisch immer eine gute Kundennähe gegeben. Überdurchschnittliche Produkte, ein eingespieltes Team von qualifizierten Mitarbeitern und die schwäbisch-bodenständige Unternehmensphilosophie begründen diesen Erfolg.

### Positiver Blick in die Zukunft

Seit der Gründung ist Ludwigsburg Firmensitz. Im Laufe des Jahres 2009 wird das Unternehmen seine zwei Standorte in der Franckstraße zusammenführen. Auch im 20. Geschäftsjahr gibt es noch viele Ideen, die auf Umsetzung warten. So blickt Unternehmensgründer und Geschäftsführer Heribert Beck trotz der aktuellen Wirtschaftslage durchaus positiv in die Zukunft.

[www.sovdwaer.de](http://www.sovdwaer.de)



Ein eingespieltes Team von qualifizierten Mitarbeitern arbeitet am Erfolg der Sovdwaer GmbH



Verehrte Leserinnen und Leser,

seit Jahren zielt die Ludwigsburger Medienpolitik auf die Ansiedlung einer Serienproduktion in der Stadt. Seit Januar wird die neue ARD-Serie „Eine für alle – Frauen können’s besser“ in den Studios im Werkzentrum Weststadt von der Rubicon Filmproduktion und der Bavaria Fernsehproduktion hergestellt.

Über mehrere Monate wird im Studio und um Ludwigsburg gedreht. Rund 150 Filmschaffende sind vor Ort, um die erste Staffel zu produzieren. Die Serie spielt im mittelständischen Milieu eines Automobilzulieferers, der mit den Tücken der Globalisierung und den Investmentbankern zu kämpfen hat.

Den Produzenten bieten sich in Ludwigsburg nicht nur perfekte Drehorte und -bedingungen, sondern sie können in der Region auf qualifiziertes Personal zugreifen. Von der Serienproduktion erwarten wir für die Zukunft weitere strukturelle Effekte in der Entwicklung des Medienstandortes und einen Imagegewinn.

Zusätzlich freuen wir uns über jedes Außenmotiv, das wir bei der Ausstrahlung erkennen können und Ludwigsburg in die deutschen Wohnzimmer bringt.

Ihr

Tanino Bellanca  
Medienbeauftragter der Stadt  
Ludwigsburg

Peter Sapper Photo Fabrics hat sich auf digitalen Stoffdruck spezialisiert

## Symbiose von Fotografie und Textilien

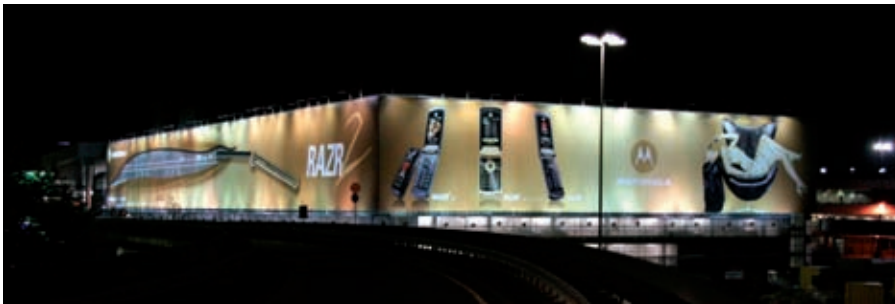
**Seit 1992 ist er eine feste Adresse in der Mathildenstraße 10: Peter Sappers Photo Fabrics. Seine Spezialität ist – neben einem der letzten klassischen Profifotofachstudios der Region – der digitale Stoffdruck in jeder Form.**

„Ich habe es geschafft, die Welt der Fotografie und die Welt der Textilien zusammenzubringen“, so Sapper. Mit

mittlerweile zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern arbeitet er für die Großen der Branche. Hugo Boss, Bahlsen, Nestlé und der Messebauer Octanorm zählen dazu. Werbebanner, Displays, Beachflags, Kunden-Stopper, Leuchtpylonen, Messewände, Rollups, Transparente für Hochhäuser: Den Anwendungen sind nahezu keine Grenzen gesetzt. Bereits 1999 begann er damit, mit Far-

ben aus der Bekleidungsindustrie im Sublimationsdruckverfahren großformatige Stoffdrucke herzustellen. Der Vorteil: Die Motive erscheinen in Fotoqualität, und die Farben gehen eine feste Verbindung mit dem Stoff ein. Waschen und Bügeln erlaubt. Dass Sapper weiterhin technisch die Nase vorn behält, dafür sorgt eine 2,60 Meter breite Stoffdruckmaschine. „Die breiteste, die es im Neckarraum gibt“. Und die Innovationen gehen weiter: Peter Sapper hat eine Möglichkeit gefunden, Tisch-Hussen und Teppiche zu bedrucken. „Wir sind die einzigen, die fotorealistisch auf Messeteppiche drucken können.“

[www.photofabrics.de](http://www.photofabrics.de)  
[www.stoffdruck.com](http://www.stoffdruck.com)  
[www.husse.de](http://www.husse.de)  
[www.teppich-printer.de](http://www.teppich-printer.de)



Was im digitalen Stoffdruck möglich ist, zeigt dieses Foto

Tochterfirma sitzt seit dem Jahr 2005 in Ludwigsburg

## Tesa – für sichere Messergebnisse

**TESA SA ist eines der führenden Unternehmen im Bereich der Messtechnik mit Hauptsitz in Renens (Westschweiz) am Genfer See. Dort werden Messmittel und Messgeräte unter dem Qualitätssiegel „Swiss Made“ produziert und weltweit vertrieben. Seit 2005 gibt es eine deutsche Tochterfirma in Ludwigsburg.**

Unter der Leitung von Alexis Wilcox wurde der Standort Ludwigsburg in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut und verfügt heute über moderne Vorfür- und Schulungsräume sowie ein akkreditiertes DKD-Messlabor. Mehr als 30 Mitarbeiter kümmern sich täglich deutschlandweit um die Bedürfnisse der Kunden. Das Verkaufsprogramm umfasst mehr als 5.000 Messgeräte und -systeme und gliedert sich in zwei Kategorien: Präzisionshandmessmittel und

Mehrkoordinatenmessgeräte/optische Messsysteme für berührungsloses Messen. Die Hauptziele des Unternehmens sind: die technische Unterstützung der Kunden und Fachhändler durch ein Team von Spezialisten, ein dichtes Netz von Vertriebsmitarbeitern, welche von der Beratung über die Demonstration eines Produktes bis zur Angebotserstellung alle Schritte schnell und kompetent erfüllen, sowie ein umfassender Service der Messmaschinen, die im Dienste der Kunden täglich rund um die Uhr Präzisionsarbeit leisten.



Für den Vertrieb gibt es nach wie vor eine Vereinbarung mit dem bedeutendsten Vertragshändler, der Firma Hahn & Kolb in Stuttgart. Darüber hinaus werden die Verkaufstätigkeiten zusätzlich durch ein ganz Deutschland überdeckendes Händlernetz unterstützt.

[www.tesabs.de](http://www.tesabs.de)





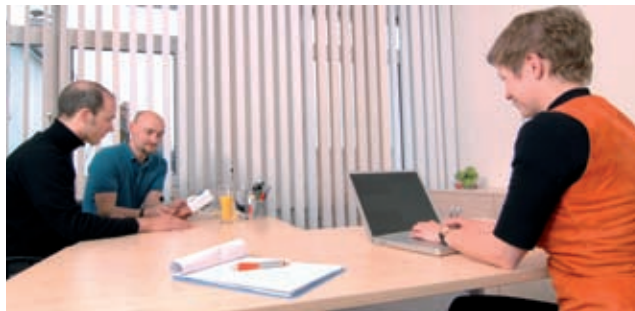
## HANDEL / GEWERBE

User Interface Design GmbH sorgt für mehr Benutzerfreundlichkeit

# Weltweit aktiv, in Ludwigsburg daheim

**Vor zehn Jahren begann das Unternehmen User Interface Design GmbH (UID) eine Vision zu verfolgen: „Neue und komplexe Technologien sollen für alle leicht nutzbar sein, niemand soll aus dem Informationszeitalter ausgeschlossen werden.“ Heute sorgen über 65 Experten an vier Standorten für mehr Benutzungsfreundlichkeit im Technik-Dschungel – und das weltweit. Gleichzeitig hält das Unternehmen an seinen schwäbischen Wurzeln in Ludwigsburg fest.**

Fahrkarten kaufen, Informationen im Internet finden oder einen Funkwecker einstellen – ständig hält der Alltag neue Herausforderungen im Umgang mit technischen Geräten bereit. Das Ludwigsburger Dienstleistungs- und Beratungsunternehmen User Interface Design unterstützt Hersteller bei der benutzungsfreundlichen Gestaltung von interaktiven Produkten. Dabei stellt UID den Benutzer in den Mittelpunkt. Viele Hersteller haben mittlerweile erkannt, dass eine einfachere Bedienung



Usability-Test in den UID-Räumen

ein entscheidender Wettbewerbsvorteil ist. Und so hat sich seit der Gründung von UID im Jahr 1998 einiges getan. Neben dem Hauptsitz in Ludwigsburg eröffnete UID Geschäftsstellen in Dortmund, Mannheim und München. Im Jahr 2007 wurde der Hauptsitz in der Teinacher Straße zu klein. Nun arbeiten die Experten für Usability, Software und Design im Bleyle-Areal direkt neben dem Bahnhof.

Auch die Geschäftsfelder hat UID permanent weiterentwickelt. Neben Kunden aus den Bereichen Web und

Consumer betreuen die Experten auch Hersteller von Enterprise-Software, Industriemaschinen und Medizintechnik. Zu den Kunden zählen Marktführer wie Daimler, eBay, Miele, Siemens Medical oder TRUMPF. Als Gründungsmitglied eines internationalen

Usability-Netzwerkes, den International Usability Partners (IUP), pflegt UID außerdem intensive Partnerschaften zu über 30 Ländern weltweit. Dr. Claus Görner und Franz Koller, UID-Geschäftsführer und Gründer, halten fest: „Mit der Verbindung von Usability, Software und Design sind wir inzwischen auf allen fünf Kontinenten aktiv. Gleichzeitig bleiben wir in Ludwigsburg verwurzelt und werden den Hauptsitz hier weiter stärken.“

[www.uid.com](http://www.uid.com)

Event-Logistik-Dienstleister Party Rent als bester Non-Food-Caterer ausgezeichnet

# „Catering Star“ geht nach Ludwigsburg

**Aufgrund einer Befragung von mehr als 1.200 Catering-Managern und Catering-Einkäufern wurde die Party Rent Group als bester Non-Food-Caterer mit dem Catering Star des Magazins „Catering Inside“ ausgezeichnet.**

Der beste Non-Food-Caterer des Jahres kommt also auch aus Ludwigsburg. Die Party Rent Group, seit Ende 2007 mit Party Rent Stuttgart (Sitz in Ludwigsburg) auch in Baden-Württemberg vertreten, ist seit 1992 im Bereich der Eventausstattung tätig. Mit elf Standorten in Europa zählt sie zu den Spitzenunternehmen der Branche. Obwohl die Party Rent Group global

aufgestellt ist, wurde ein Großteil des Vermietequipments und der Geschäftsausstattung für die Stuttgarter Dependence bei lokalen Anbietern bezogen. Gespült wird ausschließlich mit modernster Spültechnik aus dem Hause Meiko Offenburg. Und der komplette Fuhrpark, vom PKW bis hin zum 40 Tonnen schweren Sattelzug besteht ausschließlich aus Fahrzeugen der Daimler AG. Dazu kommen die unzähligen Vermietartikel wie zum Beispiel Bestecke der Gebrüder Hepp GmbH in Birkenfeld und die topmodernen Geräte der Firmen Blanco GmbH & Co. KG (Oberderdingen) und Rieber GmbH & Co. KG (Reutlingen).

Den beiden Geschäftsführern Ronald Ungar und Florian Orgeldinger ist es auch im zweiten vollen Geschäftsjahr 2009 ein besonderes Anliegen, regional zu wachsen und die umliegende Wirtschaft zu stärken. So konnten beispielweise zusätzlich zum sechsköpfigen Anfangsteam im Jahr 2008 sieben neue Arbeitsplätze und damit die Basis für höchste Qualität und Sauberkeit geschaffen werden. Diese Standards werden unter anderem durch die DIN-ISO-Zertifizierung der logistischen Abläufe ständig überwacht und stetig verbessert.

[www.partyrent.com](http://www.partyrent.com)  
[www.catering-inside.de](http://www.catering-inside.de)

Blach Report Kreativranking benennt beste deutsche Event-Agenturen 2009

## pulsmacher rangiert unter den Top 20

**Die Ludwigsburger Event- und Promotionagentur pulsmacher ist 2009 unter den Top 20 der Event-Agenturen in Deutschland gelistet. Das hat das gemeinsame Kreativranking von BlachReport und StageReport ermittelt.**

Das Ranking basiert auf einer Umfrage unter Auftraggebern und Insidern aus dem Bereich der Live-Kommunikation in Verbindung mit einer Auswertung nationaler und internationaler Wettbewerbe.

pulsmacher ist in diesem Jahr erstmals im Event-Kreativranking der beiden Fachmagazine vertreten und hat es auf Anhieb auf Platz 14 der Listung geschafft. „Das Ergebnis spricht für uns, im zehnten Jahr unseres Bestehens zählen wir uns mit Stolz zu den Top 20 der Branche“, kommentiert Jochen Schroda, Geschäftsführer der pulsmacher GmbH,



Jens Kenerski und Jochen Schroda, Managing Directors bei pulsmacher

das erfreuliche Ergebnis. Die pulsmacher GmbH ist eine Kreativ- und Projektsteuerungsagentur für die Bereiche Events, Promotions, Artists

und Graphic. Das 1999 gegründete Unternehmen bietet das gesamte Spektrum an Beratung und Dienstleistungen der Live-Kommunikation für Unternehmen, Organisationen und selbst initiierte Projekte. Die Kompetenzbereiche umfassen Consulting, Konzeption und Durchführung in den Bereichen Marketing-, Corporate-, Public- und Exhibition-Events, Incentives sowie Promotions. Um das Thema Grafikdesign kümmert sich eine eigenständige Grafik-Unit.

Thema Grafikdesign kümmert sich eine eigenständige Grafik-Unit.

[www.pulsmacher.de](http://www.pulsmacher.de)

Fünf Jahre LIKOM – Institut für Konfliktmanagement und Mediation

## Schnelle Lösungen bei Konflikten

**„Konflikte besser lösen“: Das ist die Erfolgs-Strategie von LIKOM. Das Ludwigsburger Institut für Konfliktmanagement und Mediation startete vor fünf Jahren. Im Angebot ist neben der klassischen Beratung von Paaren und Familien auch die Mediation in Betrieben und Unternehmen.**

Der Faktor „Mensch“ und seine Kommunikation wird in Betrieben häufig unterschätzt. Konflikte zwischen Führungskräften oder Mitarbeitern können den Erfolg eines Betriebes gefährden. Durch Mediation können oft in kürzester Zeit tragfähige Lösungen gefunden werden. Dies gilt für akute aber auch für länger andauernde Konflikte. Mediation bietet entscheidende Vorteile gegenüber juristischen Auseinandersetzungen. Mediation ist effizient, vertraulich und kostengünstig.

Besonders bei Reibungen zwischen Mitarbeitern oder Spannungen zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern kann Mediation zielgerichtet Abhilfe schaffen. Oftmals können Personalkonflikte gelöst und gleichzeitig strukturelle Verbesserungen im Betrieb umgesetzt werden. Eine weitere Spezialität von LIKOM ist die Teamentwicklung. Die Zusammenarbeit in Teams unterliegt einer eigenen



Dynamik. In enger Absprache mit dem Auftraggeber entwickelt LIKOM ein maßgeschneidertes Konzept zur Verbesserung der Teamabläufe. Ziel der Team-Entwicklung ist die Steigerung der

Kundenzufriedenheit, die Erhöhung der Arbeitseffizienz und die Zufriedenheit der Mitarbeiter. Familiengeführte Unternehmen stehen vor ganz besonderen Herausforderungen. Familiäre und wirtschaftliche Beziehungen sind hier eng verwoben. Dadurch kann viel Zündstoff entstehen. Unnötig viele Betriebe gehen durch Streit oder eine verpasste Nachfolgeregelung in die Insolvenz. LIKOM begleitet bei einer fairen und ausgewogenen Unternehmensnachfolge. Diese kann besonders gut gelingen, wenn rechtliche, steuerliche und persönliche Aspekte optimal aufeinander abgestimmt sind. Bei LIKOM arbeiten erfahrene Mediatorinnen und Mediatoren sowie Rechtsanwälte, Coaches und Steuerberater.

[www.likom.info](http://www.likom.info)



## Neues GewerbekundenCenter der Kreissparkasse

# Nah dran am Kunden

**Die Kreissparkasse Ludwigsburg setzt weiterhin auf Kundennähe, auch bei der Betreuung gewerblicher Kunden. Welche Vorteile dies für Kunden hat, erläutert die Leiterin des GewerbekundenCenter in Ludwigsburg, Dagmar Sander.**



Das Team des GewerbekundenCenters Ludwigsburg

*Kundennähe ist Ihr Geschäftsprinzip – was verstehen Sie darunter?*

Für uns als Kreissparkasse Ludwigsburg ist es weiterhin richtig und wichtig, mit Kundennähe im Landkreis Ludwigsburg präsent zu sein. Das neue, dezentrale Konzept der gewerblichen Betreuung trägt hierbei den Ergebnissen einer Kundenbefragung Rechnung. Als GewerbekundenCenter Ludwigsburg sind wir räumlich nahe bei unseren gewerblichen Kunden der Stadt Ludwigsburg sowie den umliegenden Teilorten. Zudem betreuen wir unsere Kunden im GewerbekundenCenter mit speziellem Know-how. Selbstverständlich steht den Gewerbekunden für ihre privaten Finanzgeschäfte ergänzend die nächste Geschäftsstelle der Kreissparkasse zur Verfügung.

*Was bietet das Sparkassen-Finanzkonzept?*

Im Sparkassen-Finanz-Check werden die

individuellen Anforderungen und Wünsche des Kunden systematisch aufgenommen und dann gemeinsam mit dem Kunden allumfassend betrachtet – ganz gleich, ob es um Fragen des Zahlungsverkehrs, der Finanzierung, der Vermögensplanung oder um Versicherungsfragen geht. Nicht die Lösung von Teilaspekten steht im Vordergrund, sondern die individuelle Gesamtlösung. Ausgangspunkt sind und bleiben natürlich die persönlichen Erwartungen sowie die unternehmerischen Ziele des Betriebes.

*Welche Vorteile hat dies für gewerbliche Kunden?*

Eine ganzheitliche Betrachtung mit Einsatz des Finanz-Checks des Sparkassen-Finanzkonzeptes bringt zukunftsorientierte und maßgeschneiderte Lösungen

mit sich. Davon profitiert der Betrieb mehrfach: Zu aller erst von einer präzisen Analyse der unternehmerischen sowie persönlichen Situation und Planung. Zudem von langfristigen Finanzierungskonzepten, von einer professionellen Vermögensplanung, von einem effizienten Zahlungsverkehr sowie von einem engen Netz der Absicherung.

*Wie findet der gewerbliche Kunde den richtigen Ansprechpartner?*

Der Selbständige oder Unternehmer hat seinen ersten Ansprechpartner im GewerbekundenCenter in Ludwigsburg. Der persönliche Berater wird anschließend Spezialisten, zum Beispiel für die Themen Anlage, Vorsorge, Versicherung und Immobilien, einbeziehen, so dass für jeden Kunden sowie für alle relevanten geschäftlichen und privaten Finanzthemen eine optimale Lösung gefunden werden kann - und dies mit kurzen Wegen vor Ort.

**Kontakt: 07141 148-5529**

## Veranstaltungen 2009

**02. April 2009**

Marktplatz für Unternehmen und Gemeinnützige im Reithaus\*

**03. bis 05. April 2009**

Landeswettbewerb „Jugend musiziert“

**24. April 2009**

Kulturehrung in der Musikhalle\*

**26. April 2009**

Radrennen mit verkaufsoffenem Sonntag in Ludwigsburg-Nord

**30. April bis 03. Mai 2009**

Barocke Gartentage

**05. bis 10. Mai 2009**

16. Internationales Trickfilmfestival Stuttgart/Ludwigsburg

**09. Mai 2009**

2. Afrikatag\*

**14. bis 20. Mai 2009**

10. Ludwigsburger BrauTage, Rathausplatz

**15. bis 18. Mai 2009**

241. Pferdemarkt mit verkaufsoffenem Sonntag in der Innenstadt\*

**19. Mai bis 27. Juni 2009**

Ludwigsburg Dance\*

**28. Mai bis 13. Juni 2009**

Weinfest „Vino“

**29. bis 31. Mai 2009**

Straßenmusikfestival im Blühenden Barock

**05. Juni bis 02. August 2009**

Ludwigsburger Schlossfestspiele

**11. Juni bis 22. November 2009**

Skulpturenprojekt\*

**12. bis 14. Juni 2009**

Retro Classic meets Barock

**14. Juni 2009**

Kinderfest\*

**18. bis 21. Juni 2009**

Bundesfestival Video

**21. Juni 2009**

5. Neckarweihinger Kiesranzenfest

Zusammengestellt von der Stadt Ludwigsburg (Fachbereich Film, Medien, Tourismus), ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten. Aktuelle Daten im Veranstaltungskalender unter [www.ludwigsburg.de](http://www.ludwigsburg.de).

\* Veranstalter: Stadt Ludwigsburg

Neue Regelung für den Handwerker-Parkausweis seit Mitte Januar

## Kundenfreundlichere Regelung eingeführt

**Handwerkerbetriebe, die zur Erfüllung ihrer Aufträge mit ihren Fahrzeugen beispielsweise in Fußgängerzonen fahren müssen, benötigen von der Straßenverkehrsbehörde eine Ausnahmegenehmigung. Seit kurzem können sie wählen, ob sie eine solche Genehmigung nur für ein Fahrzeug oder für ihren gesamten Fuhrpark beantragen möchten.**

Dasselbe gilt beim Halten/Parken im eingeschränkten Halteverbot, in Geltungsbereich von Parkscheinautomaten, an Parkuhren oder bei



Parkscheibenregelungen. Bisher wurde diese Ausnahmegenehmigung je Fahrzeug erteilt und das polizeiliche Kennzeichen aufgeführt. Bei fünf Fahrzeugen waren somit auch fünf Ausnahmegenehmigungen notwendig.

Seit Mitte Januar können Handwerksbetriebe wählen, ob sie eine Ausnahmegenehmigung für ein Fahrzeug (Einzelgenehmigung mit polizeilichem Kennzeichen) oder eine Ausnahmegenehmigung beziehungsweise mehrere Ausnahmegenehmigungen für ihren Fuhrpark beantragen möchten.

Über die Anzahl der Ausnahmegenehmigungen bestimmt der Handwerksbetrieb selbst.

Diese Ausnahmegenehmigungen tragen den Firmennamen und können für mehrere Fahrzeuge eingesetzt werden. Zusätzlich müssen die Fahrzeuge mit einem kleinen blauen Aufkleber gekennzeichnet werden, der mit dem polizeilichen Kennzeichen versehen ist. Die

Ausnahmegenehmigungen sind gut

sicht- und lesbar im Fahrzeug zu hinterlegen.

Für weitere Fragen stehen die zuständigen Sachbearbeiterinnen der Straßenverkehrsbehörde unter Telefon (07141) 910-2433 oder 2313 zur Verfügung.

### Impressum / Redaktion:

#### Herausgeberin:

Stadt Ludwigsburg  
Referat Nachhaltige Stadtentwicklung  
Wirtschaftsförderung  
Wilhelmstraße 11  
71638 Ludwigsburg  
Telefon: (0 71 41) 910 2168  
Telefax: (0 71 41) 910 3099  
E-Mail: f.steinert@ludwigsburg.de  
URL: <http://www.ludwigsburg.de>

#### Redaktion & Realisation:

Pressebüro et cetera  
Film- und Medienzentrum  
Königsallee 43  
71638 Ludwigsburg  
Telefon: (0 71 41) 125 220  
E-Mail: [ludwigsburg@pressebuero-etcetera.de](mailto:ludwigsburg@pressebuero-etcetera.de)

Die Redaktion behält sich bei Textbeiträgen Änderungen oder Kürzungen vor. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen, ebenso für fehlerhafte Angaben.



**Haben Sie interessante Informationen für den Wirtschaftsbrief?  
Kann Ihnen die städtische Wirtschaftsförderung weiterhelfen?  
Haben Sie Wünsche/Anregungen? – Lassen Sie es uns wissen!**

## FAXANTWORT

Bitte schicken Sie diese Faxantwort an:

**07141 910 3099**

oder senden Sie uns eine E-Mail an:  
[f.steinert@ludwigsburg.de](mailto:f.steinert@ludwigsburg.de)

Firma

Ansprechpartner

Telefon

E-Mail